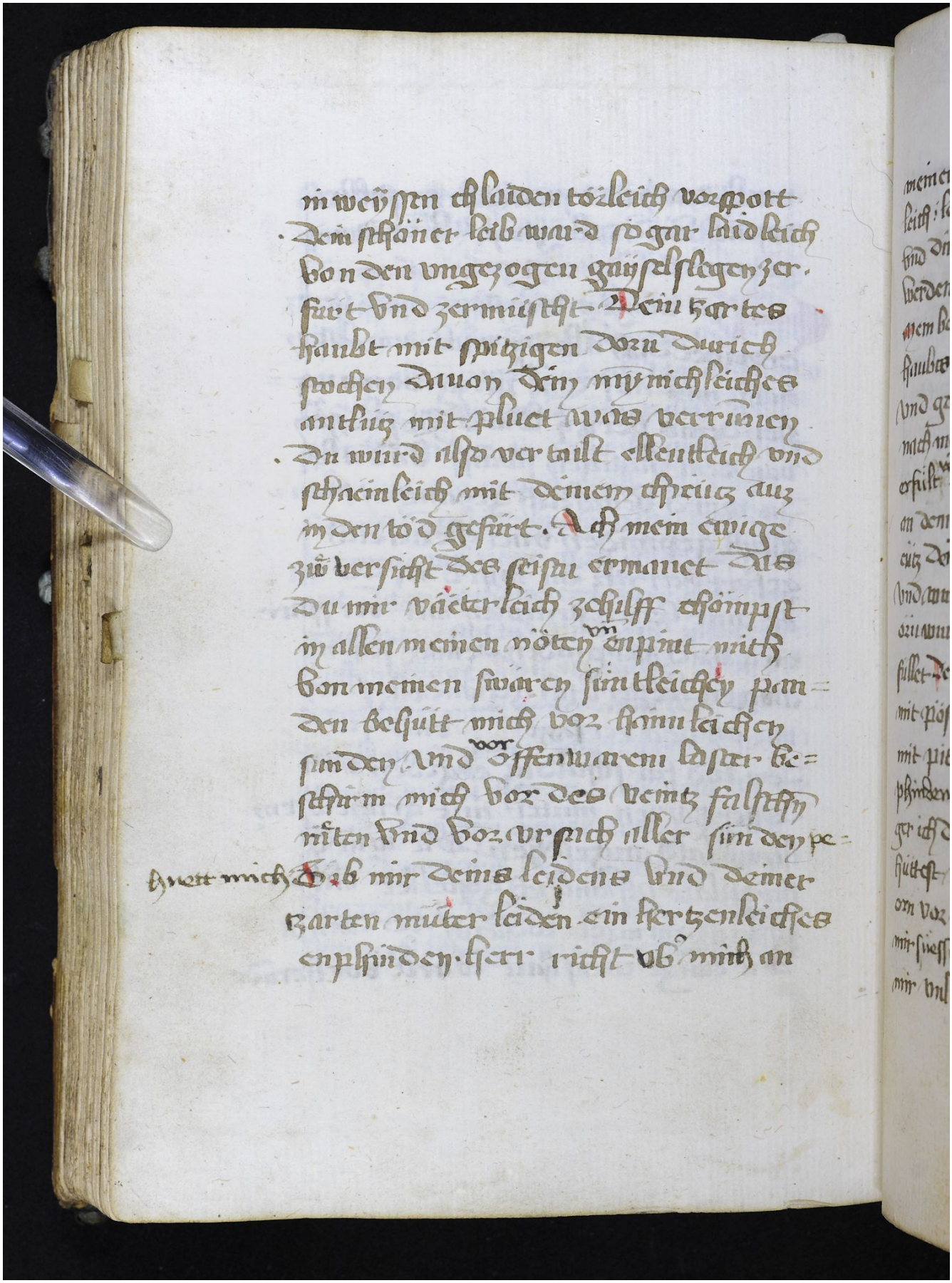
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



in weyssen chlaiden tozleich vorspott
Dein schöner leib wird so gar laidleich
von den ungezogen gaysselsligen zer=
furt vnd zermischt. Dein hartes
haubt mit spitzigen dorn durich
stochen. Dein mymichleiches
antlitz mit pluet vns verrinen
Du wird also vertilt elleintleich vnd
schaintleich mit deinem chreutz auz
in den tod gefürt. Ach mein ewige
zuversicht des seistu ermanet Als
du mir vaeterleich zchilff chomprst
in allen meinen nöten vm entpint mich
von meinen swarcen sintleichen pan=
den behütt mich voz schmaleichen
sinden vnd vor offenwarem laster be=
schirm mich vor des veintz falschen
nitten vnd voz vrsach aller sinden pe=
hüett mich Gib mir deins leidens vnd deiner
zarten muter leiden ein hertzenleiches
enpfinden. Herr richt vb mich an